

Wortbrücken nach Osteuropa

Vom 11. bis zum 13. November laden das Agricola Forum Chemnitz, die Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen, die Werner Bergengruen-Gesellschaft und die Professur für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts der TU Chemnitz unter dem Motto

Literarische Brückenschläge Deutsche Literatur der Klassischen Moderne und Europas Osten

zu einer Tagung in das „Alte Heizhaus“ im Universitätsteil Straße der Nationen ein.

Thematisiert wird der **literarische Umgang mit Vertreibung und Heimatverlust** in Ostmitteleuropa – gemäß dem historischen Schwerpunkt der beteiligten Professur vor allem in Bezug auf die Folgen des Zweiten Weltkriegs. Kandidaten für eine nähere Betrachtung sind unter anderem Gegenwartsschriftsteller wie Jurij Brezan, Gertrud Fussenegger oder Günter Grass.

Zusätzlich zum „gewöhnlichen“ Tagungsgeschehen werden *Gertrud Fussenegger* – eine der wohl bedeutendsten österreichischen Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts – und *Jurij Brezan* – als einer der bekanntesten sorbischen Autoren – in **Lesungen** über tschechische bzw. polnische „Brückenschläge“ berichten.

Gleichzeitig werden aber auch – besonders am 13. November – Möglichkeiten für die **heutige Kulturvermittlung** im gemeinsamen Europa aufgezeigt, wobei dem Baltikum ein besonderes Augenmerk gelten wird.

Für Rückfragen steht Ihnen die Professur für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts zur Verfügung (Tel. 0371 / 531 – 39 23).

Das Programm

*Veranstaltungsort: Altes Heizhaus, Straße der Nationen
Die Teilnahme ist kostenlos.*

*Tagungsleitung: Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, Chemnitz
PD Dr. Winfrid Halder, Dresden*

Donnerstag, 11. November 2004

20.00 Uhr – Deutsche und Tschechen. Vom Scheitern einer Symbiose und ihrer Rückgewinnung im Wort
(Lesung mit Prof. Dr. Gertrud Fussenegger, Leonding)

21.00 Uhr – Wein und Käse

Freitag, 12. November 2004 – Vertreibung und Wiedergewinnung im Wort

8. 45 Uhr – Morgenandacht

9.00 Uhr – Günter Grass und Polen
(Prof. Dr. Hans-Rüdiger Schwab, Münster)

10.30 Uhr – Kaffeepause

11.00 Uhr – Flucht und Vertreibung 1945 – 1947: Historische und literarische Konjunkturen
(PD Dr. Winfrid Halder, Dresden)

12.30 Uhr – Mittagspause

14.30 Uhr – Kaffee

15.00 Uhr – Erfahrungen mit Polen
(Lesung mit Jurij Brezan, Räckelwitz)

Samstag, 13. November 2004 – Perspektiven der Kulturvermittlung im gemeinsamen europäischen Haus

8.45 Uhr – Morgenandacht

9.00 Uhr – Wortreiche Landschaft: Das Baltikum als Beispiel eines mehrsprachigen literarischen Raumes
(Dr. Armin von Ungern-Sternberg, Frankfurt/M.)

10.30 Uhr – Kaffee

11.00 Uhr – Die Baltischen Staaten im zukünftigen Europa
(Pastor Paulis Klavins, Mitglied des lettischen Parlaments, Riga)

12.30 Uhr – Schlußdiskussion: Sachsen und die Osterweiterung der EU – Prognosen und Perspektiven

13.00 Uhr – Ende der Veranstaltung